

Zuhören und Mitreden 2021

Die Veranstaltungsreihe des Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch



Jeder ist herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei!

Informieren Sie sich bei unseren Veranstaltungen:

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr

**Bamberger Straße 27, 1. Stock,
im Schulungsraum des Hospizvereins**

Datum:	Thema:
12.01.2021	<p>„Gelassenheit, von der Kunst, den Tod ins Leben zu lassen“ Wenn wir schon nicht gelassen leben, wie sollten wir dann gelassen sterben können. Eine Lesung aus dem Buch „Sterben und Gelassenheit“ mit Texten der drei Autoren. Sie sind Experten aus dem Hospiz- und Palliativbereich und wagen das Experiment, sich dem letzten aller Abschiede vorausschauend zu nähern. In behutsamer Ehrlichkeit geben sie Ängsten und Trauer, Hoffnung und Lebensfreude den nötigen Raum Xaver Scheuerer (1. Vorsitzender Hospizverein Neustadt, Hospizbegleiter)</p>
09.02.2021	<p>Erben und Vererben - Beim Schenken nichts verschenken Rechtsfragen rund um Erbe, Erbschaft und Schenkung sind vielfältig und komplex. Man sollte sich frühzeitig Gedanken darüber machen, wie und was man an wen vererben oder weitergeben möchte. Es werden Hilfestellung gegeben, damit der letzte Wille auch bezüglich Vermögens klar und rechtskräftig umgesetzt werden kann. Katrin Held, Regionaldirektorin, VR Bank Neustadt/ Aisch</p>
09.03.2021	<p>Die eigen-artige Begleitung von sterbenden Menschen mit einer geistigen Behinderung Die Würde des Menschen schließt ein, in Würde zu leben und in Würde zu sterben. Dies gilt auch für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Oft stoßen wir alleine schon im Kontakt mit geistig behinderten Menschen an unsere Grenzen. Wie soll da erst ein gutes Abschiednehmen gelingen? Diesen Fragen soll u. a. nachgegangen werden: Was ist Angesichts des Todes und dem "Danach", sowie der Trauer wichtig? Heike Müller (Heilerziehungspflegerin, Hospizbegleiterin)</p>
13.04.2021	<p>SAPV – Spezielle ambulante palliative Versorgung Kann es ein gutes Leben bis zum Schluss geben? Schwerstkranke und sterbende Menschen möchten gerne in der häuslichen und familiären Umgebung bleiben. Aber wer hilft medizinisch kompetent Leiden und Schmerzen zu lindern und somit gut versorgt und menschenwürdig bis zuletzt zu leben? Sie erhalten einen Einblick in die Arbeit des SAPV-Teams und wie damit den Betroffenen und ihren Angehörigen sinnvoll geholfen werden kann. Dr. Christine Früh (Ärztin im SAPV Team Bamberg) Beisitzerin Hospizverein Nea</p>
11.05.2021	<p>Die Welt mit anderen Herzen sehen Leben und Sterben liegen immer sehr nah beieinander. In der Regel leben wir bevor wir sterben. Aber was, wenn jemand stirbt und trotzdem Leben gerettet werden? Es werden Einblicke zu Wissenswertem zur aktuellen Situation der Organspende in Deutschland gegeben, sowie Informationen über die Voraussetzungen und den möglichen Ablauf einer Organspende. Kilian Weidner, Koordinator Deut. Stiftung für Organtransplantation</p>

<p>08.06.2021</p>	<p>Spirituelle Verfügung – Besondere Begegnung mit Leben, Sterben und Tod Als Ergänzung zur Patientenverfügung: Anregungen, sich durch gezielte Fragen gedanklich und gefühlsmäßig mit dem Sterben auseinander zu setzen und darüber nachzudenken, was persönlich am Lebensende wichtig sein könnte. Petra Hecht (Krankenschwester mit Palliative Care Weiterbildung, Stellvertretende Koordinatorin, Hospizbegleiterin) Hospizverein Nea</p>
<p>13.07.2021</p>	<p>Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige in der Pflege Die Belastungen einer Pflegetätigkeit werden häufig unterschätzt und können nicht selten zu einer Überlastung und Erschöpfung führen. Pflegenden Angehörigen und Interessierten soll ein kleiner Überblick über die Möglichkeiten zur Entlastung (z.B. Verhinderungspflege, Entlastungsbetrag, Pflegezeit) gegeben werden. Denise Trenz, Fachstelle für pflegende Angehörige Diakonie Neustadt</p>
<p>10.08.2021</p>	<p>Ernährung am Lebensende Wir können Sterbende doch nicht verhungern lassen? Wie die Nahrungsaufnahme in der letzten Lebensphase gestaltet werden kann und was dabei sinnvoll und bereichernd für alle Beteiligten ist, wird aufgezeigt. Ute Neumeister (Krankenschwester mit Palliative Care Weiterbildung, Koordinatorin, Trauer- und Hospizbegleiterin) Hospizverein Nea</p>
<p>14.09.2021</p>	<p>Depression oder Demenz - Wer weiß das schon so genau? Zwei unterschiedliche Krankheitsbilder, die anhand einzelner Symptome oft miteinander verwechselt werden. Bei beiden können Konzentrationschwierigkeiten, Desinteresse, Apathie und Lustlosigkeit vorkommen. Doch wo liegen die Unterschiede und wie erkennt man, was dahintersteckt? Diese Fragen sollen im Vortrag und einer anschließenden offenen Diskussion erläutert werden. Nikol Borovska (Psychologin und Gerontologin) Sozialpsychiatrischer Dienst im Diakonischen Werk e.V.</p>
<p>12.10.2021</p>	<p>Wenn Kinder trauern... ... dann auf ihre Art. Sie werden sich mit einem Mal der Endlichkeit eines Lebens bewusst. Als Erwachsene stehen wir dem oft hilflos gegenüber. Es soll aufgezeigt werden, wie wir damit umgehen können und sowohl Verständnis als auch Hilfsmöglichkeiten entwickeln können. Gerlinde Thielert-Welker, Hospizbegleiterin</p>
<p>09.11.2021</p>	<p>Geschichten aus dem Leben eines Klinikclowns In Begegnungen mit alten und jungen Menschen öffnet Lachen und Leichtigkeit immer wieder die Türen der Herzen. Wie kann Lebensfreude auch in schweren Zeiten entdeckt werden? Was spielt sich hinter der Maske eines Klinikclowns ab? An diesem Abend ist Zeit zum Erzählen, Zuhören, Schmunzeln, Fragen stellen und der persönlichen Begegnung mit einem Klinikclown. Klinikclowns Lachtränen Würzburg e.V.</p>
<p>14.12.2021</p>	<p>„Entspann Dich mal...“ – oft leichter gesagt als getan Um das praktisch zu erfahren gehört sowohl Wissen als auch Übung zu verschiedenen Entspannungstechniken dazu. Manchmal ist der erste Schritt der schwierigste. Der Schwerpunkt liegt auf Praxistauglichkeit: Erlernen von kurzen Atemübungen zum Entspannen und unkomplizierter Meditation. Garantiert mit (positiven) Nebenwirkungen für sich selbst und seine Mitmenschen. Josefine Mühlroth, (MHBA) und Gerontologin (M.Sc.)</p>